



Arthrographie

Patienteninformation und Fragebogen

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie sind von Ihrer/m Ärztin/Arzt für eine Gelenksuntersuchung (Arthrographie) in unserem Institut angemeldet worden. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen und lesen Sie die Informationen auf der **Rückseite** sorgfältig durch.

<u>Gelenk:</u>	<u>Links</u>	<u>Rechts</u>
<input type="checkbox"/> Schulter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Ellbogen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Handgelenk	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Hüfte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Knie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<u>Fragen:</u>	<u>Ja</u>	<u>Nein</u>
Nehmen Sie folgende blutverdünnende Medikamente ein?		
Marcoumar®	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Plavix®	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aspirin®	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hatten Sie schon eine Arthrographie?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leiden Sie an einer Schilddrüsenüberfunktion oder -unterfunktion?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind bei Ihnen Allergien bekannt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ja, welche: _____		
Leiden Sie an Nierenfunktionsstörungen, -erkrankungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist eine Infektionskrankheit bekannt (z.B. Hepatitis, HIV)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Könnten Sie schwanger sein / sind Sie schwanger?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Falls Sie eine Frage im roten Feld beantwortet haben, nehmen Sie bitte umgehend Kontakt mit uns auf.		

Ich bestätige hiermit, die Patienteninformationen und die obigen Fragen beantwortet und verstanden zu haben und bin mit der Durchführung der Untersuchung einverstanden.

Datum, Ort:

Unterschrift Patient/in:

Unterschrift Arzt/Ärztin:



Patienteninformation MRT- oder CT-Arthrographie

Wann ist eine Untersuchung notwendig?

Nach einem Unfall, Sturz oder auch als Alterserscheinung kann ein Gelenk in Mitleidenschaft gezogen worden sein, ohne dass man im normalen Röntgenbild einen Bruch oder eine definitive Erklärung für die Beschwerden findet. Hier hilft eine Arthrographie inklusive CT oder MRT zur Beurteilung der Weichteilstrukturen (Bänder, Sehnen, Knorpel, Menisci etc.) weiter.

Wie erfolgt die Untersuchung?

Bei einer Arthrographie wird unter sterilen Bedingungen während einer Röntgen-Durchleuchtung Kontrastmittel in das Gelenk gespritzt, um dieses anschliessend mit der Computertomographie (CT) oder Magnetresonanztomographie (MRT) zu untersuchen.

Nach gründlicher Hautdesinfektion wird der Radiologe die Stichstelle mit einem sterilen Tuch abdecken. Anschliessend wird das Gelenk während einer kurzen Röntgen-Durchleuchtung punktiert und mit röntgendichtem Jod-haltigem (CT-Arthrographie) oder Gadolinium-haltigem (MRT-Arthrographie) Kontrastmittel gefüllt.

Was passiert nach der Arthrographie?

Nach der Arthrographie werden Sie von unserem Fachpersonal zur Anschlussuntersuchung (CT/MRT) gebracht. Der Radiologe erstellt dann mit Hilfe der Schnittbilder die Diagnose. Diese wird Ihrem behandelnden Arzt schriftlich mitgeteilt. Das Ergebnis können Sie dann bei Ihrem nächsten Termin mit Ihrem Arzt besprechen.

Was ist zu beachten?

Die intraartikulären Kontrastmittel sind im Allgemeinen gut verträglich. Jedoch muss der durchführende Arzt über allfällige Unverträglichkeiten, Schilddrüsen- oder Nierenfunktionsstörungen unterrichtet werden. Schwerwiegende Unverträglichkeitsreaktionen sind bei der Anwendung von intraartikulären Kontrastmitteln äusserst selten.

In seltenen Fällen kann 3-8 Wochen nach Kontrastmittelapplikation eine allergische Reaktion mit Fieber, Hautausschläge und Schwellung auftreten. In einem solchen Fall sollten Sie sich unbedingt bei Ihrem Hausarzt melden und ihn darauf aufmerksam machen, dass Sie vor 3-8 Wochen eine Untersuchung hatten, bei der Ihnen Iobitridol verabreicht wurde.

Ein Spannungsgefühl durch das Kontrastmittel im Gelenk ist normal und bildet sich innerhalb von Stunden zurück. Selten treten Infektionen oder Einblutungen in den Weichteilen oder im Gelenk auf. Geringe Verletzungen von Kapsel, Bändern, Knorpel oder Nerven durch die Punktion sind sehr seltene, in der Regel nicht behandlungsbedürftige Komplikationen.

Sowohl die Röntgen-Durchleuchtung, wie auch die CT ist mit einer Strahlenbelastung verbunden, die allerdings bei den heutigen, modernen Geräten sehr gering ist. Während einer Schwangerschaft sollten die Untersuchungen jedoch nicht durchgeführt werden.

Wir hoffen, dass Sie sich an unserem Institut gut betreut fühlen. Für Fragen steht Ihnen unser Team gerne zur Verfügung.

